

## **Antrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

### **Keine Aufkündigung des Vertrauensschutzes für Kultureinrichtungen**

Der Senat hat für die Jahre 2000 und 2001 die Eckwerte des Kulturetats um mehr als 10 % gesenkt. Diese drastische Reduzierung bedroht die Existenz zahlreicher Einrichtungen.

Die mittelfristige Finanzplanung des Senats setzt diese Politik in noch bedrohlicherem Ausmaß fort. Um diese Kürzungspolitik umsetzen zu können, hat der Kultursenator – in Abstimmung mit dem Gesamtsenat – beschlossen, allen Kultureinrichtungen den Vertrauensschutz aufzukündigen.

Eine kontinuierliche Arbeit sowie mittelfristige Planung der Kultureinrichtungen werden dadurch verhindert. Diese existentielle Verunsicherung macht eine produktive künstlerische Arbeit unmöglich.

Die Stadtbürgerschaft sieht in dieser Maßnahme einen vehementen Angriff auf die Kulturlandschaft Bremens und befürchtet einen kulturpolitischen Kahlschlag mit überregionaler Auswirkung. Die Vielfalt der Bremer Kulturlandschaft zu pflegen und zu erhalten, macht aber eine erfolgreiche Kulturpolitik aus.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

1. Die Stadtbürgerschaft ist der Meinung, dass öffentliche Kulturfinanzierungen Investitionen in die Zukunft sind und die Attraktivität Bremens stärken.
2. Die Stadtbürgerschaft erwartet, dass der Senat einen Kultureckwert festsetzt, der mindestens das jetzige Niveau der Arbeit in den Kultureinrichtungen sicherstellt.
3. Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, die Aufkündigung des Vertrauensschutzes für die Kultureinrichtungen zurückzunehmen.

Dr. Helga Trüpel und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen